

Bundesgesetzblatt ⁴³⁷

Teil II

Z 1998 A

1987

Ausgegeben zu Bonn am 18. August 1987

Nr. 20

Tag	Inhalt	Seite
12. 8. 87	Gesetz zu dem Vertrag vom 30. April 1986 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ungarischen Volksrepublik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen	438
17. 7. 87	Bekanntmachung zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	446
28. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung	447
29. 7. 87	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-venezolanischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Unternehmen der Luftfahrt und der Seeschifffahrt	447
29. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr und des Protokolls zur Änderung des Abkommens	448
29. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Erweiterung der Zuständigkeit der Behörden, von denen nichteheliche Kinder anerkannt werden können	448
29. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen	449
30. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme	450
30. 7. 87	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	450
31. 7. 87	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Einheitlichen Europäischen Akte	451

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 30. April 1986
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Ungarischen Volksrepublik
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 12. August 1987

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Budapest am 30. April 1986 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ungarischen Volksrepublik über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sowie dem Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 in Kraft tritt, sowie der Tag, an dem beide Vertragsparteien im Hinblick auf Artikel 11 Abs. 3 des Vertrags Mitglieder des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, sind im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 12. August 1987

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Finanzen
Stoltenberg

Der Bundesminister für Wirtschaft
Martin Bangemann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Ungarischen Volksrepublik
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

**Szerződés
a Németországi Szövetségi Köztársaság
és a Magyar Népköztársaság
között a beruházások elősegítéséről és kölcsönös védelméről**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Ungarische Volksrepublik –

A Németországi Szövetségi Köztársaság
és
a Magyar Népköztársaság

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren des einen Staates im Gebiet des anderen Staates zu schaffen und

in der Erkenntnis, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz von Kapitalanlagen die Initiative in diesem Bereich anregen –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte und Sicherungsrechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Unternehmen;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Urheberrechte, Rechte des gewerblichen Eigentums, technische Verfahren, Handelsmarken, Handelsnamen, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen;

eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die in der Form von Gewinnanteilen, von Dividenden, von Lizenzgebühren, von Zinsen und anderen laufenden Einkünften auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum entfallen;
3. bezeichnet der Begriff „Investoren“
 - a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
Deutsche mit Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Vertrags;
 - b) in bezug auf die Ungarische Volksrepublik:
Ungarn mit Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Vertrags;

ATTÓL AZ ÓHAJTÓL vezetve, hogy a két állam közötti gazdasági együttműködést elmélyítsék,

ARRA TÖREKEDVE, hogy kedvező feltételeket teremtsenek az egyik állam beruházóinak beruházásai számára a másik állam területén és

FELISMERVE, hogy a beruházások elősegítése és szerződéses védelme ösztönzi ezen a területen a kezdeményezést,

a következőkben állapodtak meg:

1. Cikk

Ezen Szerződés céljából

1. a „beruházások“ fogalma magában foglal mindenfajta vagyonerőértéket, különösen
 - a) az ingó és ingatlan dolgok tulajdonát, valamint egyéb dologi jogokat és biztosítéki jogokat, ugymint jelzálogjogot és zálogjogot;
 - b) a társaságokban való részesedési jogokat és a vállalkozásokban való érdekeltség más fajtáit;
 - c) olyan pénzre vonatkozó igényeket, amelyet arra fordítottak, hogy gazdasági értéket hozzanak létre, vagy olyan szolgáltatásokra vonatkozó igényeket, amelyeknek gazdasági értékük van;
 - d) a szerzői jogokat, az ipari tulajdonjogokat, a technikai eljárást, a védjegyeket, a kereskedelmi neveket, a know-how-t és a good-will-t;
 - e) közjogi koncessziókat, beleértve kutatási és kitermelési koncessziókat;

a vagyonerőértékek beruházási formájában bekövetkező változás nem érinti azok beruházási jellegét;
2. a „jövedelmek“ fogalma azokat az összegeket fejezi ki, amelyek beruházásra, meghatározott időtartamon keresztül nyereségrészesedés, osztalék, licenccij, kamat és más folyó bevétel formájában jutnak;
3. a „beruházók“ fogalma jelöli
 - a) a Németországi Szövetségi Köztársaság vonatkozásában:
az ezen Szerződés területi hatályán belül lakóhellyel bíró németeket;
 - b) a Magyar Népköztársaság vonatkozásában:
az ezen Szerződés területi hatályán belül lakóhellyel bíró magyarokat;

- c) jede juristische Person, sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Geltungsbereich dieses Vertrags hat und nach den Gesetzen zu Recht besteht, gleichviel, ob die Haftung ihrer Gesellschafter, Teilhaber oder Mitglieder beschränkt oder unbeschränkt und ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht.

Artikel 2

Jede Vertragspartei wird in ihrem Gebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei oder Kapitalanlagen, an denen Investoren der anderen Vertragspartei beteiligt sind, in ihrem Gebiet nicht weniger günstig als Kapitalanlagen eigener Investoren oder Kapitalanlagen von Investoren dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Investoren der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Gebiet nicht weniger günstig als eigene Investoren oder Investoren dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf die Vorrechte, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Länder wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt oder einer Freihandelszone oder wegen ihrer Assoziierung damit einräumt.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Investoren dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei genießen im Gebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Gebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die Enteignung oder Verstaatlichung öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbarer Maßnahmen muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbarer Maßnahmen und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Investoren einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Gebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als eigene Investoren. Solche Zahlungen sind frei transferierbar.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Investoren einer Vertragspartei im Gebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

- c) minden jogi személyt, valamint minden kereskedelmi társaságot, vagy egyéb társaságot, vagy egyesülést, akár van jogi személyisége akár nincs, amely ezen Szerződés területi hatályán belül székhellyel rendelkezik és törvényesen fennáll, tekintet nélkül arra, hogy üzlettársai, részestársai, vagy tagjai felelőssége korlátozott vagy korlátlan és tevékenysége nyereségre irányul-e vagy sem.

2. Cikk

Mindegyik Szerződő Fél lehetőség szerint elősegíti területén a másik Szerződő Fél beruházóinak beruházásait és ezeket a beruházásokat jogszabályaival összhangban engedélyezi. A beruházásokat minden esetben igazságos és méltányos elbírálásban részesítik.

3. Cikk

(1) Mindegyik Szerződő Fél a másik Szerződő Fél beruházóinak a területén lévő beruházásait vagy azokat a területén lévő beruházásokat, amelyekben a másik Szerződő Fél beruházói érdekeltek, nem kevésbé kedvező elbánásban részesíti, mint a saját beruházóinak a beruházásait, vagy a harmadik államok beruházóinak beruházásait.

(2) Mindegyik Szerződő Fél a területén a másik Szerződő Fél beruházóit beruházással összefüggő tevékenységük tekintetében nem kevésbé kedvező elbánásban részesíti, mint saját beruházóit, vagy a harmadik államok beruházóit.

(3) Ez az elbánás nem vonatkozik azokra az előjogokra, amelyeket az egyik Szerződő Fél harmadik országok beruházóinak várnak – vagy gazdasági unióban, közös piacban vagy szabadkereskedelmi övezetben való tagságuk, vagy ahhoz való társulásuk folytán megad.

(4) Az e Cikk szerinti elbánás nem vonatkozik azokra a kedvezményekre, amelyeket az egyik Szerződő Fél harmadik államok beruházóinak kettős adóztatási egyezmény, vagy adókérdésekről szóló egyéb megállapodások alapján nyújt.

4. Cikk

(1) Az egyik Szerződő Fél beruházóinak beruházásai a másik Szerződő Fél területén teljes védelmet és biztonságot élveznek.

(2) Az egyik Szerződő Fél beruházóinak beruházásait a másik Szerződő Fél területén csak közérdekből és kártalanítás ellenében szabad kisajátítani, államosítani, vagy más olyan intézkedéseknek alávetni, amelyek kihatásaiban kisajátítással, vagy államosítással érnek fel. A kártalanításnak a kisajátított beruházás közvetlenül azon időpont előtti értékének kell megfelelnie, amikor a kisajátítás vagy az államosítás nyilvánosan ismertté vált. A kártalanításnak haladéktalanul meg kell történnie és az után a fizetés időpontjáig a szokásos bankszerű kamatlábbal kamatot kell fizetni; valóban értékelhetőnek és szabadon átválthatónak kell lennie. Legkésőbb a kisajátítás, államosítás vagy az azokhoz hasonlítható intézkedések időpontjában megfelelő módon gondoskodni kell a kártalanítás megállapításáról és szolgáltatásáról. A kisajátítás, államosítás, vagy az azokhoz hasonlítható intézkedések jogszerűségének és kártalanítás nagyságának rendes jogi eljárás keretében felülvizsgálhatónak kell lenniük.

(3) Az egyik Szerződő Fél beruházóit, akik háború vagy egyéb fegyveres összeütközés, forradalom, állami szükségállapot, vagy felkelés miatt a másik Szerződő Fél területén beruházásaikban veszteséget szenvednek el, ezen Szerződő Fél a visszaszolgáltatások, végkielégítések, kártalanítások, vagy egyéb ellenszolgáltatások tekintetében nem kevésbé kedvezően fogja kezelni, mint saját beruházóit. Az ilyen fizetések szabadon utalhatók át.

(4) Az e Cikkben szabályozott ügyek tekintetében az egyik Szerződő Fél beruházói a másik Szerződő Fél területén legnagyobb kedvezményes elbánást élvezik.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) von Lizenz- und anderen Gebühren für die in Artikel 1 Ziffer 1 Buchstabe d) definierten Rechte;
- e) des Liquidationserlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Veräußerung der Kapitalanlage.

Artikel 6

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen auf Grund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Gebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10 die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Investoren kraft Gesetzes oder auf Grund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese Rechte oder Ansprüche (übertragene Ansprüche) an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer der an die betreffende Vertragspartei auf Grund der übertragenen Ansprüche zu leistenden Zahlungen gelten Artikel 4 Absätze (2) und (3) und Artikel 5 sinngemäß.

Artikel 7

Transferierungen nach Artikel 4 Absatz (2) oder (3), Artikel 5 oder 6 erfolgen unverzüglich zu dem jeweils gültigen Kurs.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen durch Vereinbarung mit Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Gebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt für Kapitalanlagen, die Investoren der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Gebiet ab 1. Januar 1973 vorgenommen haben.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise innerhalb von sechs Monaten nach Einleitung der Verhandlungen nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

5. Cikk

Mindegyik Szerződő Fél szavatolja a másik Szerződő Fél beruházóinak a beruházással összefüggésben álló fizetések, költségek

- a) a beruházás fenntartásához, vagy bővítéséhez a tőke és pótlólagos összegek;
- b) a jövedelmek;
- c) a kölcsönök visszafizetése;
- d) az 1. Cikk 1. pontjának d) alpontjában meghatározott jogokért járó licenc- és más díjak;
- e) a beruházás teljes vagy részleges elidegenítése esetében a likvidációs árbevétel szabad átutalását.

6. Cikk

Ha az egyik Szerződő Fél beruházóinak fizetéseket teljesít garancia alapján a másik Szerződő Fél területén lévő beruházásért, úgy ez a másik Szerződő Fél az elsőként említett Szerződő Fél 10. Cikk szerinti jogának csorbitása nélkül elismeri ezen beruházók minden jogának és igényének a törvény szerint, vagy jogügylet alapján az elsőként említett Szerződő Félre való átruházását. Továbbá elismeri a másik Szerződő Fél az elsőként említett Szerződő Félnek valamennyi ezen jogba vagy igénybe belépését (átruházott igények), amelyeket az elsőként említett Szerződő Fél ugyanolyan terjedelemben jogosult gyakorolni, mint jogelődje. Az illető Szerződő Félnek az átruházott igények alapján teljesítendő fizetések átutalására a 4. Cikk (2) és (3) bekezdése és az 5. Cikk értelemszerűen érvényesek.

7. Cikk

A 4. Cikk (2) vagy (3) bekezdése, az 5. vagy 6. Cikk szerinti átutalások haladéktalanul a mindenkor érvényes árfolyamon történnek.

8. Cikk

(1) Ha az egyik Szerződő Fél jogszabályaiból, vagy nemzetközi kötelezettségeiből, amelyek a Szerződő Felek között ezen Szerződés mellett fennállnak, vagy a jövőben léltrejönnek, egy olyan általános, vagy különös szabályozás adódik, amely által a másik Szerződő Fél beruházóinak beruházásait az ezen Szerződésben biztosítottnál kedvezőbb elbánásban kell részesíteni, úgy ez a szabályozás a jelen Szerződést annyiban megelőzi, mint amennyiben kedvezőbb.

(2) Mindegyik Szerződő Fél be fog tartani minden más kötelezettséget, amelyet a beruházás vonatkozásában a másik Szerződő Fél beruházóival való megállapodásában a területén elvállalt.

9. Cikk

Ez a Szerződés azokra a beruházásokra érvényes, amelyeket az egyik Szerződő Fél beruházói a másik Szerződő Fél jogszabályaival összhangban annak területén 1973. január 1-től eszközöltek.

10. Cikk

(1) A Szerződő Felek közötti vitás kérdéseket ezen Szerződés értelmezéséről vagy alkalmazásáról, amennyire lehetséges, a két Szerződő Fél kormányai által kell rendezni.

(2) Ha a vitás kérdés ilyen módon a tárgyalások megkezdésétől számított hat hónapon belül nem rendezhető, úgy az a Szerződő Felek egyikének kívánságára választottbíróság elé terjesztendő.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz (3) genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Generalsekretär der Vereinten Nationen bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen.

(5) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen auf Grund dieses Vertrags und anderer einschlägiger Verträge, die zwischen den beiden Vertragsparteien bestehen, sowie nach dem allgemeinen Völkerrecht. Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit; die Entscheidung ist endgültig und bindend.

(6) Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Schiedsrichters und ihrer Vertretung in dem Schiedsgerichtsverfahren. Die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen.

(7) Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

(8) Sind beide Vertragsparteien Mitglieder des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten, so kann mit Rücksicht auf die Regelung in Artikel 27 Absatz (1) dieses Übereinkommens das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht insoweit nicht angerufen werden, als zwischen dem Investor einer Vertragspartei und der anderen Vertragspartei eine Vereinbarung nach Maßgabe des Artikels 25 des Übereinkommens zustande gekommen ist. Die Möglichkeit, das vorstehend vorgesehene Schiedsgericht im Fall der Nichtbeachtung einer gerichtlichen Entscheidung des Schiedsgerichts des genannten Übereinkommens (Artikel 27) oder im Fall der Übertragung kraft Gesetzes oder auf Grund Rechtsgeschäfts nach Artikel 6 dieses Vertrags anzurufen, bleibt unberührt.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten nach Artikel 4 Absatz (2) zwischen einer Vertragspartei und einem Investor der anderen Vertragspartei sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Parteien beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Streitparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten. In diesem Fall sind die Bestimmungen der Absätze (3) bis (7) des Artikels 10 sinngemäß mit der Maßgabe anzuwenden, daß die Bestellung der Mitglieder des Schiedsgerichts gemäß Artikel 10 Absatz (3) Satz 1 durch die Streitparteien und im Falle des Artikels 10 Absatz (4) die Ernennung durch den Vorsitzenden des internationalen Schiedsgerichts bei der Handelskammer in Stockholm erfolgen.

(3) Für den Fall, daß beide Vertragsparteien Mitglieder des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten geworden sind, werden Meinungsverschiedenheiten nach Artikel 11 Absatz (1) zwischen einer Vertragspartei und einem Investor gemäß den Regelungen dieses Übereinkommens zur Vermittlung und Schiedsgerichtsbarkeit dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten unterbreitet werden.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

(3) A választottbírókat esetről-esetre alakítják meg, amelynél mindegyik Szerződő Fél egy tagot nevez ki és mindkét tag megegyezik az elnök személyét illetően egy harmadik állam állampolgárában, akit mindkét Szerződő Fél kormánya nevez ki. A tagokat két hónapon belül, az elnököt három hónapon belül kell kinevezni, miután az egyik Szerződő Fél a másikkal közölte, hogy a vitás kérdést választottbírók elé kívánja terjeszteni.

(4) Ha a (3) bekezdésben jelzett határidőket nem tartják be, úgy más megállapodás hiányában, mindegyik Szerződő Fél az Egyesült Nemzetek főtitkárát kérheti arra, hogy a szükséges kinevezéseket fogantossítsa.

(5) A választottbírók ezen Szerződés és más, a két Szerződő Fél közötti, idevonatkozó szerződések alapján, valamint az általános nemzetközi jognak megfelelően hozza meg döntéseit. A választottbírók szavazattöbbséggel döntenek; a döntés végleges és kötelező.

(6) Mindegyik Szerződő Fél viseli a választottbírósi eljárás során választottbírójának és képviselőjének költségeit. Az elnök költségeit, valamint az egyéb költségeket a két Szerződő Fél egyenlő részben viseli.

(7) Egyebekben a választottbírók eljárását maga szabályozza.

(8) Ha mindkét Szerződő Fél tagja az államok és más államokhoz tartozó állampolgárok közötti beruházási viták rendezéséről szóló 1965. március 18-i egyezménynek, úgy az előbbieken előírt választottbírók ezen egyezmény 27. Cikkének (1) bekezdésében foglalt szabályozásra figyelemmel annyiban nem kérhető fel, amennyiben az egyik Szerződő Fél beruházója és a másik Szerződő Fél között az egyezmény 25. Cikke szerint megállapodás jött létre. Az a lehetőség, hogy az előbbieken előírt választottbírókat a jelzett egyezmény választottbírói döntésének figyelmen kívül hagyása esetében (27. Cikk) vagy az ezen Szerződés 6. Cikke szerint a törvény szerinti, vagy jogügylet alapján történő átruházás esetében felkérjék, érintetlen marad.

11. Cikk

(1) Az egyik Szerződő Fél és a másik Szerződő Fél beruházója közötti, a 4. Cikk (2) bekezdésével kapcsolatos vitás kérdéseket, amennyire lehetséges, a vitázó felek között jószándékuan kell rendezni.

(2) Ha a vitás kérdés nem rendezhető 6 hónapon belül, attól számítva, hogy azt az egyik Fél felveti, úgy az az egyik vitázó fél kívánságára választottbírók elé terjesztendő. Ebben az esetben a 10. Cikk (3)–(7) bekezdéseinek rendelkezései értelemszerűen azzal a feltétellel alkalmazandók, hogy a választottbírók tagjai a 10. Cikk (3) bekezdésének 1. mondata szerint a vitázó felek általi kirendelésére és a 10. Cikk (4) bekezdése esetében a kinevezésre a Stockholmi Kereskedelmi Kamara Nemzetközi Választottbírójának elnöke által kerül sor.

(3) Abban az esetben, ha mindkét Szerződő Fél tagja lett az államok és a más államokhoz tartozó állampolgárok közötti beruházási viták rendezéséről szóló 1965. március 18-i egyezménynek, a 11. Cikk (1) bekezdése szerinti vitás kérdéseket az egyik Szerződő Fél és egy beruházó között, ezen egyezmény rendelkezései értelmében közvetítés és választottbíráskodás végett a Beruházási Viták Rendezésének Nemzetközi Központja elé fogják terjeszteni.

12. Cikk

Ez a Szerződés attól függetlenül érvényes, hogy a Szerződő Felek között diplomáciai vagy konzuli kapcsolatok állnak-e fenn.

Artikel 13

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieser Vertrag in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 14

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft und verlängert sich danach jeweils um weitere zehn Jahre, soweit nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten schriftlich kündigt.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 13 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tage des Außerkrafttretens des Vertrags an.

Geschehen zu Budapest am 30. April 1986 in zwei Urschriften, jede in deutscher und ungarischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland

E. F. Jung

Martin Bangemann

Für die Ungarische Volksrepublik

Hetényi István

13. Cikk

Ez a Szerződés az 1971. szeptember 3-i Négyoldalú Megállapodásnak megfelelően, a megállapított eljárással összhangban Berlin/Nyugat/-re is kiterjed.

14. Cikk

(1) Ezt a Szerződést meg kell erősíteni; a megerősítésről szóló okiratokat mihelyt lehet Bonnban cserélik ki.

(2) Ez a Szerződés egy hónappal a megerősítésről szóló okiratok kicserélése után lép hatályba. Az tíz évig marad hatályban és azután mindenkor további tíz évre meghosszabbodik, ameddig a Szerződést az egyik Szerződő Fél tizenkét hónapos határidővel írásban fel nem mondja.

(3) Azokra a beruházásokra, amelyeket ezen Szerződés hatályvesztésének időpontjáig hoztak létre, az 1–13. Cikk a Szerződés hatályvesztésének napjától további húsz éven keresztül érvényesek.

Készült Budapesten, 1986. április 30-án, két eredeti példányban, mindkettő német és magyar nyelven, mindkét szöveg egyaránt kötelező.

A Németországi Szövetségi Köztársaság nevében

E. F. Jung

Martin Bangemann

A Magyar Népköztársaság nevében

Hetényi István

Protokoll

Bei der Unterzeichnung des Vertrags über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ungarischen Volksrepublik haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Vereinbarungen getroffen, die Bestandteile des Vertrags sind.

1 Zu Artikel 1

- a) Unter den Begriff „Kapitalanlagen“ gemäß Artikel 1 Ziffer 1 fallen solche Kapitalanlagen, die für geschäftliche Zwecke vorgenommen werden.
- b) Erträge aus den Kapitalanlagen und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

2 Zu Artikel 2

Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei im Anwendungsbereich ihrer Rechtsordnung von Investoren der anderen Vertragspartei vorgenommen sind, genießen den in diesem Vertrag vorgesehenen Schutz.

3 Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz (2) ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 ist insbesondere anzusehen: die Einschränkung des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie- und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmittel aller Art, die Behinderung des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung.

Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.

- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 verpflichten eine Vertragspartei nicht, steuerliche Vergünstigungen, Befreiungen und Ermäßigungen, welche gemäß den Steuergesetzen nur den in ihrem Gebiet ansässigen natürlichen Personen und Gesellschaften gewährt werden, auf im Gebiet der anderen Vertragspartei ansässige natürliche Personen und Gesellschaften auszudehnen.
- c) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit der Vornahme und der Durchführung einer Kapitalanlage in das Gebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Gebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.
- d) Artikel 3 Absatz (3) umfaßt auch die Mitgliedschaft im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe.

4 Zu Artikel 4

- a) Unter „Enteignung“ ist jede Entziehung oder jede einer Entziehung gleichkommende Beschränkung jedes Vermögensrechts zu verstehen, das allein oder mit anderen Rechten zusammen eine Kapitalanlage bildet.

Jegyzőkönyv

A Németországi Szövetségi Köztársaság és a Magyar Népköztársaság között a beruházások elősegítéséről és kölcsönös védelméről szóló Szerződés aláírásakor az alulírott meghatalmazottak ezen kívül a következő megállapodásra jutottak, amely a Szerződés része.

1. Az 1. Cikkhez

- a) A „beruházások“ fogalma alá az 1. Cikk (1) pontja értelmében olyan beruházások esnek, amelyeket üzleti célból eszközöltek.
- b) A beruházásokból eredő jövedelmek és azok ujraberuházásának esetében azoknak jövedelmei is ugyanazt a védelmet élvezik, mint a beruházások.

2. A 2. Cikkhez

Beruházások, amelyeket az egyik Szerződő Fél jogszabályaival összhangban jogrendjének alkalmazási területén a másik Szerződő Fél beruházói eszközölnek, élvezik az ezen Szerződésben előírt védelmet.

3. A 3. Cikkhez

- a) A 3. Cikk (2) bekezdése szerinti „tevékenység“-ként különösen, de nem kizárólag egy beruházás igazgatása, alkalmazása, használata és hasznosítása tekintendő. „Kevésbé kedvező“ elbánásnak tekintendő a 3. Cikk értelmében különösen: nyers- és segédanyagok, energia- és tüzelőanyagok, valamint mindenfajta termelő- és üzemi eszköz beszerzésének korlátozása, a termékek forgalmának bel- és külföldön való akadályozása, valamint egyéb hasonló kihatású intézkedések.

Azok az intézkedések, amelyeket a közbiztonság és közrend, a közegészségügy vagy az erkölcs miatt hoznak meg, nem tekintendők „kevésbé kedvező“ elbánásnak a 3. Cikk értelmében.

- b) A 3. Cikk rendelkezései nem kötelezik az egyik Szerződő Felet arra, hogy azokat az adókedvezményeket, mentességeket és mérsékléseket, amelyeket az adótvörvények szerint csak az ő területén illetőséggel bíró természetes személyeknek és társaságoknak biztosítanak, kiterjessze a másik Szerződő Fél területén illetőséggel bíró természetes személyekre és társaságokra.
- c) A Szerződő Felek belső jogszabályaik keretében jóindulatúan megvizsgálják az egyik Szerződő Fél azon személyeinek beutazásra és tartózkodásra vonatkozó kérelmeit, akik egy beruházás létrehozásával, véghezvitelével összefüggésben a másik Szerződő Fél területére beutazni kívánnak; ugyanez érvényes az egyik Szerződő Fél azon munkavállalóira, akik a másik Szerződő Fél területére egy beruházással összefüggésben beutazni és ott tartózkodni kívánnak, hogy mint munkavállalók tevékenységet fejtsenek ki. A munkavállalói engedélyek megadására irányuló kérelmeket is jóindulatúan vizsgálják.

- d) A 3. Cikk (3) bekezdése magában foglalja a Kölcsönös Gazdasági Segítség Tanácsában való tagságot is.

4. A 4. Cikkhez

- a) „Kisajátítás“ alatt minden olyan vagyoni jog minden elvétele vagy minden elvétellel felérő korlátozása értendő, amely egymagában vagy más jogokkal együtt beruházásnak minősül.

b) Ein Anspruch auf Leistung einer Entschädigung besteht auch dann, wenn durch staatliche Maßnahmen in das Unternehmen, das Gegenstand der Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Substanz erheblich beeinträchtigt wird.

5. Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferformlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

6. Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit der Vornahme von Kapitalanlagen stehen, werden die Vertragsparteien die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen.

Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar zur Kapitalanlage im Sinne dieses Vertrags bestimmt sind oder die im Gebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder in dessen Auftrag angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne dieses Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit der Vornahme von Kapitalanlagen reisen.

Geschehen zu Budapest am 30. April 1986 in zwei Urschriften, jede in deutscher und ungarischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland

E. F. Jung
Martin Bangemann

Für die Ungarische Volksrepublik
Hetényi István

b) Kártalanítás teljesítésére való igény akkor is fennáll, ha állami intézkedések által a beruházás tárgyát képező vállalatba beavatkoznak és ezáltal annak gazdasági állagát jelentékenyen csorbitják.

5. A 7. Cikkhez

A 7. Cikk értelmében „haladéktalanul” teljesített az átutalás, amely egy olyan határidőn belül következik be, amely az átutalási formások figyelembevétele mellett, rendszerint szükséges. A határidő a megfelelő kérelem benyújtásával kezdődik és semmilyen körülmények között sem haladhat meg két hónapot.

6. Azon áruk és személyek szállításánál, amelyek beruházások létrehozásával összefüggésben állnak, a Szerződő Felek a másik Szerződő Fél szállítási vállalatát sem kikapcsolni, sem akadályozni nem fogják és, amennyiben szükséges, a szállítás elvégzéséhez az engedélyeket megadják.

Ez alá esnek

- a) olyan áruk szállításai, amelyek ezen Szerződés értelmében közvetlenül a beruházáshoz való, vagy amelyeket az egyik Szerződő Fél vagy egy harmadik állam területén egy vállalatól vagy annak megbízásából szereznek be, amelyekben ezen Szerződés értelmében vagyoni értékek fekszenek;
- b) olyan személyek szállításai, akik a beruházások létrehozásával összefüggésben utaznak.

Készült Budapesten, 1986. április 30-án, két eredeti példányban, mindkettő német és magyar nyelven, mindkét szöveg egyaránt kötelező.

A Németországi Szövetségi Köztársaság nevében

E. F. Jung
Martin Bangemann

A Magyar Népköztársaság nevében
Hetényi István

**Bekanntmachung
zur Konvention
zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
Vom 17. Juli 1987**

Unter Bezugnahme auf seine bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. November 1978 gemachten Vorbehalte (vgl. die Bekanntmachung vom 4. September 1979/BGBl. II S. 1040) zu der Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. 1952 II S. 685, 953) hat Portugal am 11. Mai 1987 dem Generalsekretär des Europarats folgendes notifiziert:

(Übersetzung)

“...

J'ai l'honneur de vous informer que le Portugal a décidé de procéder au retrait des réserves suivantes à la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés Fondamentales qui avaient été formulées le 9 novembre 1978, à l'occasion de sa ratification:

- a) A l'Article 10, en ce qui concernait l'inexistence de la propriété privée de la télévision;
- b) A l'Article 11, en ce qui concernait l'interdiction du «lock-out»;
- c) A l'Article 4, paragraphe 3, alinéa b, en ce qui concernait l'existence du service civil obligatoire;
- d) A l'Article 11, en ce qui concernait l'interdiction des organisations se réclamant de l'idéologie fasciste;
- e) A l'Article 1^{er} du Protocole No. 1, en ce qui concernait la possibilité, dans des termes à déterminer par la loi, que les expropriations des possesseurs de latifundia et des grands propriétaires, chefs d'entreprises ou actionnaires ne donnent lieu à aucune indemnisation;
- f) A l'Article 2 du Protocole No. 1, en ce qui concernait le caractère non-confessionnel de l'enseignement public et la supervision par l'Etat de l'enseignement privé.

Les réserves sus-mentionnées ont été retirées de l'ordre juridique interne par la Loi No. 12/87, adoptée par l'Assemblée de la République le 7 avril 1987.

...”

“...

ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß Portugal beschlossen hat, folgende am 9. November 1978 bei der Ratifikation angebrachte Vorbehalte zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten zurückzunehmen:

- a) zu Artikel 10 hinsichtlich der Tatsache, daß das Fernsehen nicht Privateigentum sein darf;
- b) zu Artikel 11 hinsichtlich des Verbots der Aussperrung;
- c) zu Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe b hinsichtlich des Bestehens der Zivildienstpflicht;
- d) zu Artikel 11 hinsichtlich des Verbots von Organisationen, die sich auf faschistische Anschauungen berufen;
- e) zu Artikel 1 des Protokolls Nr. 1 hinsichtlich der Möglichkeit, daß Enteignungen von Großgrundbesitzern, Eigentümern großer Vermögenswerte, Unternehmern oder Anteilseignern nach gesetzlich festzulegenden Bedingungen entschädigungslos erfolgen;
- f) zu Artikel 2 des Protokolls Nr. 1 hinsichtlich der konfessionellen Unabhängigkeit des öffentlichen Erziehungswesens und der staatlichen Aufsicht über das private Erziehungswesen.

Die genannten Vorbehalte wurden durch das am 7. April 1987 von der Versammlung der Republik angenommene Gesetz Nr. 12/87 aus der innerstaatlichen Rechtsordnung herausgenommen.

...”

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 4. September 1979 (BGBl. II S. 1040) und vom 24. September 1986 (BGBl. II S. 933).

Bonn, den 17. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung**

Vom 28. Juli 1987

Das Übereinkommen vom 13. November 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung (BGBl. 1982 II S. 373) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für

Jugoslawien am 16. Juni 1987
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 24. Oktober 1985 (BGBl. II S. 1183).

Bonn, den 28. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des deutsch-venezolanischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
der Unternehmen der Luftfahrt und der Seeschifffahrt**

Vom 29. Juli 1987

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. Mai 1979 zu dem Abkommen vom 17. März 1978 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Venezuela zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Unternehmen der Luftfahrt und der Seeschifffahrt (BGBl. 1979 II S. 642) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel VI

am 1. Juni 1987
in Kraft getreten ist.

Bonn, den 29. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln
über die Beförderung im internationalen Luftverkehr
und des Protokolls zur Änderung des Abkommens**

Vom 29. Juli 1987

1. Das Abkommen vom 12. Oktober 1929 zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (RGBl. 1933 II S. 1039) ist nach seinem Artikel 38 für

Costa Rica	am	8. August 1984
Grenada	am	13. November 1985
Katar	am	21. März 1987
Vereinigte Arabische Emirate	am	3. Juli 1986

in Kraft getreten.

Folgende Staaten haben der Regierung der Volksrepublik Polen notifiziert, daß sie sich an das Abkommen gebunden fühlen, dessen Anwendung vor Erlangung

der Unabhängigkeit durch das Vereinigte Königreich auf ihr Hoheitsgebiet erstreckt worden war:

Brunei Darussalam	am	28. Februar 1984
Malta	am	27. Januar 1986

2. Das Protokoll vom 28. September 1955 zur Änderung des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (BGBl. 1958 II S. 291) ist nach seinem Artikel XXIII für

Costa Rica	am	8. August 1984
Grenada	am	13. November 1985
Katar	am	21. März 1987

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. Oktober 1983 (BGBl. II S. 684).

Bonn, den 29. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Erweiterung der Zuständigkeit der Behörden,
vor denen nichteheliche Kinder anerkannt werden können**

Vom 29. Juli 1987

Das Übereinkommen vom 14. September 1961 über die Erweiterung der Zuständigkeit der Behörden, vor denen nichteheliche Kinder anerkannt werden können (BGBl. 1965 II S. 17, 19), wird nach seinem Artikel 9 für

Spanien	am 5. August 1987
---------	-------------------

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. September 1984 (BGBl. II S. 875).

Bonn, den 29. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht
auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen**

Vom 29. Juli 1987

Das Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen (BGBl. 1971 II S. 217) ist nach seinem Artikel 20 Abs. 2 für

Spanien

am 21. Juli 1987

in Kraft getreten.

Spanien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde folgende Vorbehalte gemacht:

(Übersetzung)

"El Estado español limita la aplicación del ... Convenio a los menores que tengan la nacionalidad del Estado contratante.

„Der spanische Staat beschränkt die Anwendung des ... Übereinkommens auf Minderjährige, die dem Vertragsstaat angehören.

El Estado español reserva la competencia de sus Autoridades llamadas a dirimir demandas de anulación, disolución o atenuación del vínculo conyugal entre el padre y la madre de un menor, con el fin de adoptar medidas de protección de su persona o de sus bienes."

Der spanische Staat behält sich die Zuständigkeit seiner Behörden, die dazu berufen sind, über ein Begehren auf Nichtigkeitsklärung, Auflösung oder Lockerung des zwischen den Eltern eines Minderjährigen bestehenden Ehebandes zu entscheiden, für Maßnahmen zum Schutz der Person oder des Vermögens des Minderjährigen vor."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. April 1984 (BGBl. II S. 460).

Bonn, den 29. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme
Vom 30. Juli 1987

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 gegen Geiselnahme (BGBl. 1980 II S. 1361) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Senegal am 9. April 1987

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. April 1987 (BGBl. II S. 253).

Bonn, den 30. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt
Vom 30. Juli 1987

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Finnland	am	4. Juni 1987
Gabun	am	30. März 1987

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. November 1986 (BGBl. II S. 995).

Bonn, den 30. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Einheitlichen Europäischen Akte
Vom 31. Juli 1987**

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 zur Einheitlichen Europäischen Akte vom 28. Februar 1986 (BGBl. II S. 1102) wird bekanntgemacht, daß die Einheitliche Europäische Akte nach ihrem Artikel 33 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland

am 1. Juli 1987

in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde ist am 29. Dezember 1986 bei der Regierung der Italienischen Republik hinterlegt worden.

Die Einheitliche Europäische Akte ist ferner am gleichen Tag für folgende Staaten in Kraft getreten:

Belgien
Dänemark
Frankreich
Griechenland
Irland

nach Maßgabe der nachstehenden, bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärung:

(Übersetzung)

"The Government of Ireland note that the completion of the internal market will have full regard to the terms of Protocol 30, agreed at the time of accession, which recognises that there are certain special problems of concern to Ireland, and that there is a common Community interest in the attainment of the objectives of Ireland's policy of industrialisation and economic development designed to align the standards of living in Ireland with those of the other European nations and to eliminate underemployment while progressively evening out regional differences in levels of development.

„Die Regierung von Irland stellt fest, daß die Vollendung des Binnenmarktes den Inhalt des zum Zeitpunkt des Beitritts vereinbarten Protokolls 30 voll berücksichtigen wird, in dem anerkannt wird, daß es einige besondere Probleme gibt, die für Irland von Belang sind, und daß die Gemeinschaft ein gemeinsames Interesse an der Verwirklichung der Ziele der irischen Politik der Industrialisierung und wirtschaftlichen Entwicklung hat, die darauf gerichtet ist, den Lebensstandard in Irland dem der anderen europäischen Völker anzugleichen und die Unterbeschäftigung bei gleichzeitigem allmählichem Ausgleich regionaler Unterschiede des Entwicklungsstandes zu beseitigen.

The Government of Ireland note that the provisions of Title III do not affect Ireland's long established policy of military neutrality and that co-ordination of positions on the political and economic aspects of security does not include the military aspects of security or procurement for military purposes and does not affect Ireland's right to act or refrain from acting in any way which might affect Ireland's international status of military neutrality."

Die Regierung von Irland stellt fest, daß die Bestimmungen des Titels III Irlands alt hergebrachte Politik der militärischen Neutralität nicht beeinträchtigen und daß die Koordinierung der Standpunkte hinsichtlich der politischen und wirtschaftlichen Aspekte der Sicherheit die militärischen Aspekte der Sicherheit oder die Beschaffung für militärische Zwecke nicht einschließt und Irlands Rechte auf Handlungen oder Unterlassungen nicht in einer Weise beeinträchtigt, durch die Irlands internationaler Status der militärischen Neutralität berührt werden könnte."

Italien
Luxemburg
Niederlande
Portugal
Spanien
Vereinigtes Königreich

Bonn, den 31. Juli 1987

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Kroneck

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 26) 3 62 08 - 0.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 62,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,97 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1987 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,77 DM (1,97 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,57 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

Bundesgesetzblatt-Einbanddecken 1986

Teil I: 17,70 DM (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Teil II: 8,85 DM (1 Einbanddecke) einschließlich Porto und Verpackung

7 % MwSt. sind enthalten

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren.

Hinweis: Einbanddecken für Teil I und Teil II können jetzt auch zur Fortsetzung bestellt werden.

Achtung: Zur Vermeidung von Doppellieferungen bitten wir vor Bestellaufgabe zu prüfen, ob Sie nicht schon einen Fortsetzungsauftrag auf Einbanddecken erteilt haben.

Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.
Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1